

Kommunalwahl Frankfurt 2021

Fragen des BUND Frankfurt und Antworten von CDU, Grüne, SPD und FDP

Frage 9: Unterstützen Sie die notwendige Transformation im Bausektor zu einer ressourcenschonenden und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kreislaufwirtschaft?

GRÜNE:

Wir werden das Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen ebenso wie innovative Bauweisen, die rückbaubar und recyclinggerecht sind, fördern. Der Bausektor ist für 53% des Abfalls verantwortlich und allein die Betonproduktion verursacht weltweit 8 % der CO2-Emissionen. Wir müssen Stoffkreisläufe im Bausektor schließen und damit Abfallmengen und Ressourcenverbrauch senken. Wir setzen uns für aktive Förderung des Holzbaus in Frankfurt ein. Durch den Holzbau kann das Klima entlastet werden, indem atmosphärisches CO2 in den Gebäuden für Jahrzehnte zwischengelagert wird. Weil die Gestaltungsmöglichkeiten der Stadt oftmals eingeschränkt sind, wenn es darum geht, privaten Investor*innen Vorgaben zu machen, wollen wir in Frankfurt wo immer es geht Architekturwettbewerbe ausloben, in deren Bewertung Aspekte der Nachhaltigkeit und der Gesundheitsförderung eine wichtige Rolle einnehmen sollen. So entsteht ein offener Wettbewerb um die besten Ideen und den effizientesten Klima- und Gesundheitsschutz. In der Vergabep Praxis der Stadt wollen wir diese Leitlinien ebenfalls etablieren.

CDU:

Bei allen Abfallfraktionen ist Kreislaufwirtschaft der richtige Weg. Das gilt auch für Baumaterialien, denn die Ressourcen sind endlich.

SPD:

Ja.

FDP:

Wir Freien Demokraten wollen die Potenziale einer Kreislaufwirtschaft für eine ökonomisch und ökologisch effiziente Rohstoffnutzung in der Stadt Frankfurt ausschöpfen. Übergeordnetes Ziel muss es sein, Abfallprodukte zu vermeiden, sie je nach Potenzial konsequent und gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz direkt wiederzuverwenden (ggf. nach Reinigung), durch Umformung oder ähnliche Technologien wiederzuverwerten (Upcycling), stofflich zu verwerten (Recycling) und energetisch zu nutzen. So wollen wir zu einer nachhaltigen, umweltfreundlichen Wertschöpfung beitragen. Dies gilt auch für Baumaterialien. Ab 2022 soll die Stadt Frankfurt jährlich über die konsequente Anwendung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes in städtischen Einrichtungen und Eigenbetrieben berichten.